

## Presseinformation:

# Bundesweites UniSolar-Netzwerk gegründet

## UniSolar-Netzwerk stärkt studentische Solarprojekte Hochschulangehörige nehmen Klimaschutz selbst in die Hand Intensiver Austausch zwischen Solarinitiativen an Hochschulen

HANNOVER – Studentische Solarinitiativen aus ganz Deutschland starten gemeinsames, bundesweites Bündnis: Im „SolarPavillon“ in Hannover gründeten zehn Initiativen das *UniSolar-Netzwerk*. An der Gründung beteiligten sich Solarprojekte aus Berlin, Bielefeld, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Jena, Kassel, Karlsruhe, Kiel und Leipzig. Durch das gemeinsame Engagement von Hochschulangehörigen aus Lehre und Forschung sowie der Verwaltung will das Netzwerk eine Sensibilisierung für Umweltfragen erreichen und die Bewegung für den Klimaschutz an die Hochschulen tragen.

Der Klimawandel ist längst in aller Munde und die wissenschaftlichen Szenarien für das Klima der Zukunft sind bedrückend. Doch praktikabler Klimaschutz im Alltag ist noch immer Mangelware – ganz besonders an den Hochschulen. Zwar sind diese ihrem Anspruch nach innovative Einrichtungen, die zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen, doch die mangelnde Reaktion auf die Herausforderungen des Klimawandels fällt schnell ins Auge.

Dabei besteht bei Hochschulangehörigen häufig durchaus ein gesteigertes, ökologisches Bewusstsein, das sich nicht nur bei der Erforschung von klimatologischen Zusammenhängen auszahlen sollte. Hierin sieht das UniSolar-Netzwerk seine Aufgabe.

„Wir wollen die Nutzung der Sonnenenergie an die Hochschulen tragen“, beschreibt Julian Blücher, Vertreter des Karlsruher UniSolar-Projekts, das Ziel des neu gegründeten, bundesweiten UniSolar-Netzwerks. Damit möchten die Studierenden von zehn Initiativen aus der ganzen Bundesrepublik einen aktiven Beitrag zum Schutz des Klimas leisten und die Idee von Solar-Beteiligungsanlagen weiter verbreiten.

Hierzu wendet sich das Netzwerk an Lehrende und Studierende, die für die Idee von gemeinschaftlich finanzierten Photovoltaikanlagen begeistert werden sollen. „Studierende sollen die Möglichkeit bekommen, ein praktisches Solarprojekt an ihrer Hochschule umzusetzen. Sie initiieren den Bau einer Photovoltaikanlage, die über Kleindarlehen von den Menschen vor Ort gemeinsam finanziert wird. So können Ökologie und Ökonomie geschickt miteinander verbunden werden“, führt Ferdinand Dürr von der Leipziger UniSolar-Initiative aus.

Lehrende sollen dazu angehalten werden, ihre örtlichen Solarprojekte in die Lehre und Forschung einzubeziehen: An mehreren Universitäten sind bereits Abschlussarbeiten entstanden, die sich mit der konkreten Umsetzung eines solchen Projektes befassen.

Darüber hinaus bietet das Netzwerk neuen Initiativen Hilfestellungen bei der Umsetzung neuer Projekte an. „Im UniSolar-Netzwerk führen wir die Erfahrungen mehrerer Projekte zusammen, die bereits durchgeführt werden: in Karlsruhe, Kassel und Leipzig gibt es bereits gemeinsam finanzierte Anlagen. Weitere stehen kurz vor der Errichtung, etwa in Berlin und Hannover. Mit diesem Fundus an Erfahrungen möchten wir Gruppen an anderen Hochschulen die Hilfestellungen bieten, die sie brauchen. Daraus entsteht ein ‚best practice‘-Modell, um mit studentischen Beteiligungsanlagen selbst gemachten Klimaschutz an die Hochschulen zu bringen“, unterstreicht Julian Blücher weiter.

Neben der Motivation und Unterstützung weiterer Solarinitiativen stärkt das Netzwerk die bestehenden Initiativen untereinander: „Wir haben viele Anregungen bekommen, wie wir Studierende für eine Beteiligung gewinnen können“, freut sich Till Frohloff von „Sonnenhungrig“, dem Mensa-Solarprojekt aus Hannover. „Wir hoffen, dass wir damit in den nächsten Wochen die Finanzierung für unsere erste Ausbaustufe sichern können!“

Das Interesse an dem Netzwerk ist beachtlich. Für das nächste Treffen in Berlin, haben sich schon InteressentInnen von weiteren Hochschulen gemeldet. Dort soll zugleich, ausgehend vom UniSolar-Netzwerk, die Idee eines Netzwerks „Klimagerechte Hochschule“ beraten werden.

Auch für die „Woche der Sonne“ (16. bis 25. Mai), die vom Bundesverband für Solarwirtschaft organisiert wird, planen die KlimaschützerInnen phantasievolle Aktionen an ihren Hochschulen, um weiter für ihre Idee zu werben. Weitere Informationen für Interessierte finden sich auf der Homepage des Netzwerkes: [www.unisolar-netzwerk.de](http://www.unisolar-netzwerk.de)

Das UniSolar-Netzwerk freut sich auf Mitstreiter, die Lust haben sich für das wichtige Thema der Energiewende einzusetzen, Teil des Netzwerks werden möchten oder an Ihrer Uni bereits eigene Solar-Anlagen realisieren: [info@unisolar-netzwerk.de](mailto:info@unisolar-netzwerk.de)

Bildmaterial auf Anfrage erhältlich.

Ferdinand Dürr  
0176 21719335  
[ferdinand.duerr@unisolar-leipzig.de](mailto:ferdinand.duerr@unisolar-leipzig.de)  
[www.unisolar-leipzig.de](http://www.unisolar-leipzig.de)

Julian v. Blücher  
0176 23995237  
[jbluecher@gmail.com](mailto:jbluecher@gmail.com)  
[www.unisolar-karlsruhe.de](http://www.unisolar-karlsruhe.de)